

lieh allein. Sie erkannten einfach nicht das Neue, das hier zum Ausdruck kam. Unsere Parteileitung, hellhörig geworden durch das 30. Plenum des Zentralkomitees, besonders aber durch das 33. Plenum, auf dem die Perspektiven unserer Entwicklung auf ökonomischem Gebiet überarbeitet wurden, griff dieses Beispiel des Genossen Ludwig auf mit dem Ziel, die ganze Lage im Betrieb zu verändern.

Die Parteileitung faßte den Beschluß, gestützt auf die Gewerkschaften, die Ludwig-Methode im ganzen Betrieb durchzusetzen. Darüber wurde zuerst in den Mitgliederversammlungen der Partei beraten, und dann führten wir mit Hilfe der Gewerkschaft im Betrieb zahlreiche Arbeitersprachen durch. Dabei half uns die Bezirksleitung der Partei. Es kamen leitende Funktionäre, die in den Arbeitersprachen auftraten und das Beispiel der Ludwig-Methode im ganzen Bezirk auswerteten. Fast täglich wurde darüber in der Bezirkspresse berichtet. Das Wichtigste war die Herausarbeitung der Argumentation im Betrieb selbst. Um die Konzern-Ideologie, die im Betrieb bei vielen Arbeitern noch in den Köpfen steckte, zu überwinden, zeigten wir den Arbeitern, daß ihre Meinung von der Ausbeutung im sozialistischen Betrieb auf Erfahrungen beruht, die sie während der Zeit des Kapitalismus gesammelt haben. An Hand der alten Unterlagen bewiesen wir, daß der AEG-Konzern aus dem Betrieb tatsächlich Jahr für Jahr Millionen Mark an Profiten aus den Knochen der Arbeiter herausgepreßt hatte. Allein in den Jahren 1939/40 waren es fast 10 Millionen Mark, die sie zum größten Teil als Dividende unter sich verteilten. Sie strichen also märchenhafte Profite ein, ohne dafür auch nur einen Finger krumm gemacht zu haben.

Wir zeigten, daß dies in Westdeutschland und Westberlin auch heute noch so ist, daß dort das Ausbeutungssystem ständig verschärft wird, daß dort die Profite immer höher steigen. Aber gegen uns hetzen sie, spannen sie den Rias, das Ostbüro und Hunderte von Agentenorganisationen ein, um die gemeinsten Lügen gegen den Arbeiter-und-Bauern-Staat zu verbreiten, um die Arbeiter in unseren sozialistischen Betrieben von der Änderung der Norm und von der Steigerung der Arbeitsproduktivität abzuhalten.

Um diese Hetze zunichte zu machen, führten wir den Kollegen eindringlich vor Augen, wie die Werte, die sie schaffen, heute bei